

Marktbericht Juni

a) Allgemeines

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) veröffentlichte die Höhe der **Agrarsubventionen** der 41 Mitgliedsländer sowie von zehn wichtigen Entwicklungs- und Schwellenländern. Dabei werden die direkten und indirekten staatlichen Beihilfen sowie der Außenschutz der Landwirtschaft im Erzeugerstützungsmaß PSE (Producer Subsidy Equivalent) zusammengefasst und als Anteil am Bruttoagrareinkommen ausgewiesen. Nach den vorläufigen Daten für 2017 erhielten die Landwirte in Island (56 %) die höchsten Unterstützungen gefolgt von Südkorea (54 %), Norwegen (53 %), der Schweiz (51 %) und Japan (49 %). Die geringsten Agrarförderungen bekamen die Landwirte in Neuseeland (unter 1 %) gefolgt von Australien, Südafrika, Brasilien, Vietnam und Chile (jeweils rund 2 %). In der EU (28) belief sich die Stützung auf rund 18 % und lag damit gerundet gleichauf mit dem OECD-Durchschnitt. Seit Mitte der 1980er Jahre, dem Beginn der OECD-Berechnungen, hat sich das errechnete Erzeugerstützungsmaß in der EU und OECD mehr als halbiert. Im Mittel der Jahre von 2015 bis 2017 beliefen sich die Ausgaben aller OECD-Länder für die Marktpreisstützung auf rund 45 % aller Agrarsubventionen.

b) Milch

Im Juni stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns im Vergleich zum Vormonat um 0,20 Ct/kg auf 34,0 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf und notierten erheblich unter den beiden Vorjahren. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war rückläufig. Auch der weiter nachgebende Kurs des Euro gegenüber dem US-Dollar konnte die Nachfrage aus Drittländern nicht beleben.

Die Verkaufspreise für **Butter** zogen im Berichtszeitraum nochmals leicht an und festigten sich über dem Stand des Vorjahres. Die privaten Haushalte in Deutschland haben wegen der höheren Preise im ersten Halbjahr die Einkaufsmengen um über 11 Prozent reduziert.

Die Preise für **Emmentaler** erreichten im Vergleich zu den beiden Vorjahren ein Dreijahreshoch. Die Absatzmengen der anderen Käsesorten zogen mit Ausnahme von Weichkäse an und das bisherige Preisniveau konnte gehalten werden.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf geringfügig. Das eingeschränkte Angebot traf auf eine verhaltene Nachfrage der Schlachtunternehmen.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen im Berichtszeitraum leicht an und festigten sich über den beiden Vorjahren. Das knappe Angebot bestimmte den Marktverlauf.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** erhöhten sich im Monatsverlauf. Das geringe Angebot und Einstellungen in Folge des Endes des Wirtschaftsjahres waren preisbestimmend.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** blieben im Berichtszeitraum nahezu unverändert und lagen weit unter den beiden Vorjahren. Die Drittlandexporte stagnierten und im Inland hielt die Nachfrageschwäche bei den privaten Haushalten an.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** sanken unter das Niveau von 2016. Das umfangreiche Angebot wurde nur mit Preisabschlägen von den Mästern übernommen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

In Übereinstimmung mit dem fallenden Trend bei den Warenterminnotierungen für Weizen sanken zuletzt auch die Erzeugerpreise für **Backweizen**, während die Preise für **Braugerste** nahezu konstant blieben. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates für das kommende Wirtschaftsjahr 2018/19 wird die weltweite Getreideernte bei 2 077 Mio. t und damit um rund 54 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

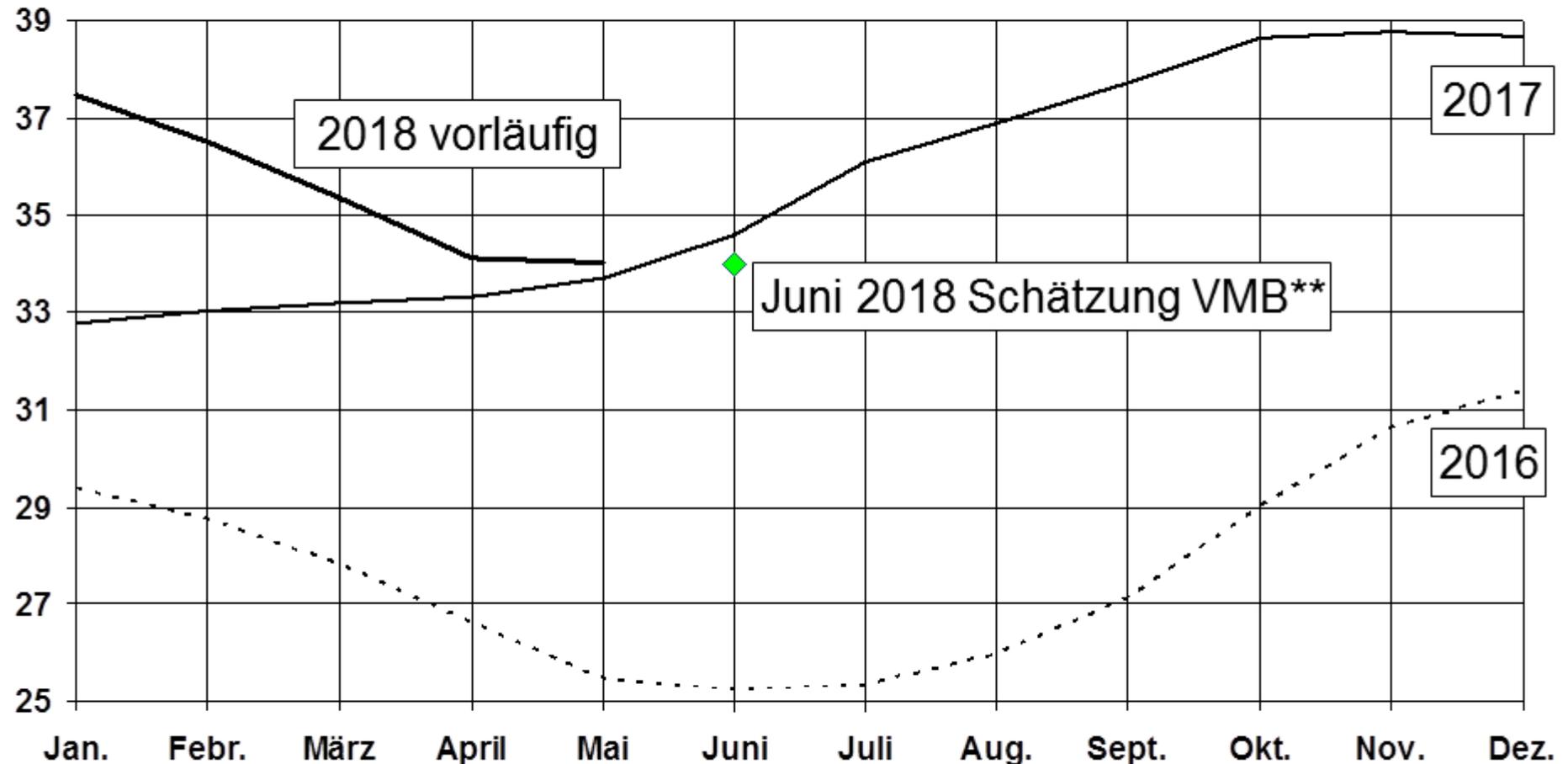
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juni waren fast alle ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Lediglich Geflügelfleisch verzeichnete eine Zunahme.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Juni gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich an. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verbuchten konventionell und biologisch erzeugte Äpfel und Butter.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

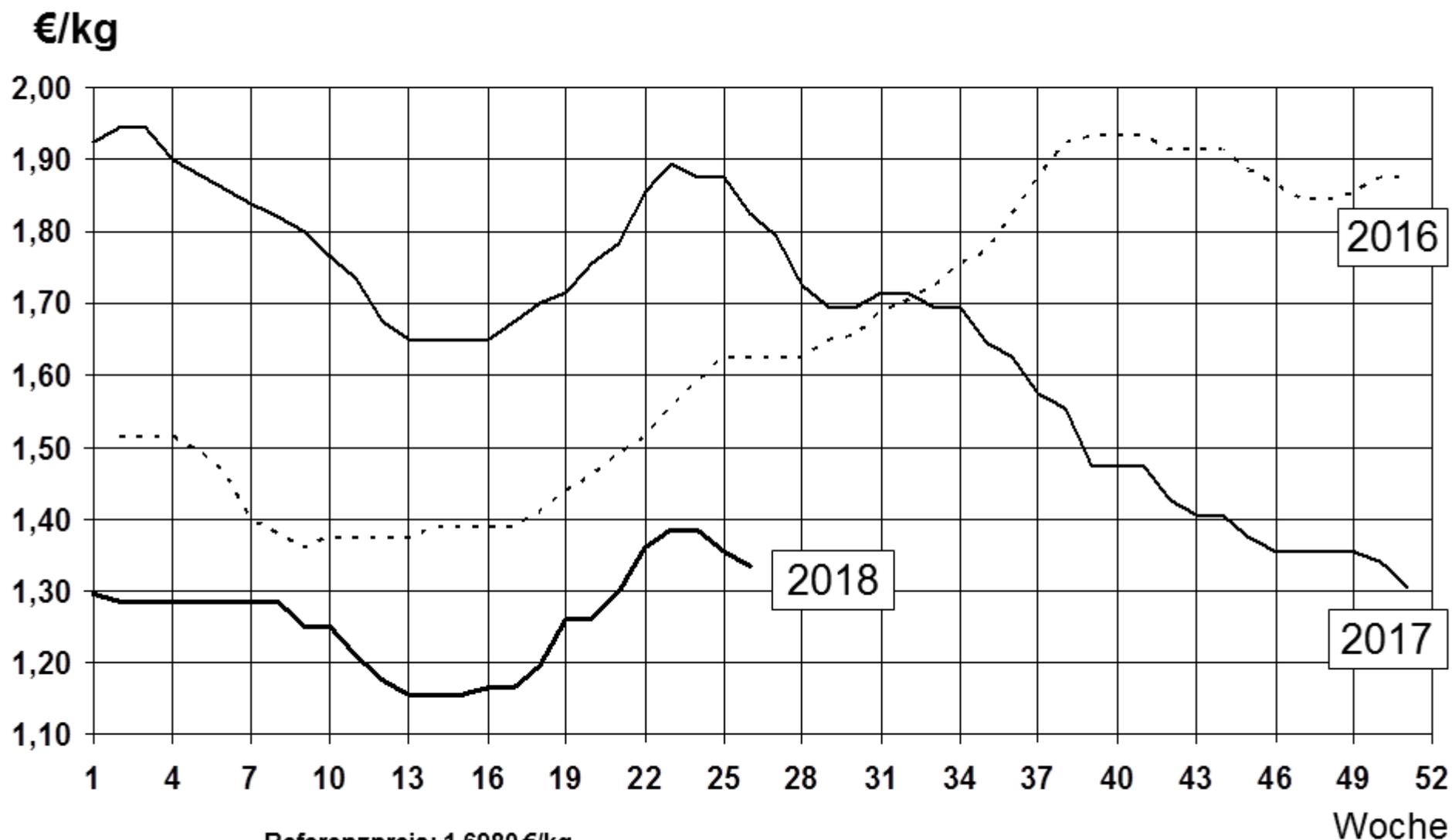


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß.

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

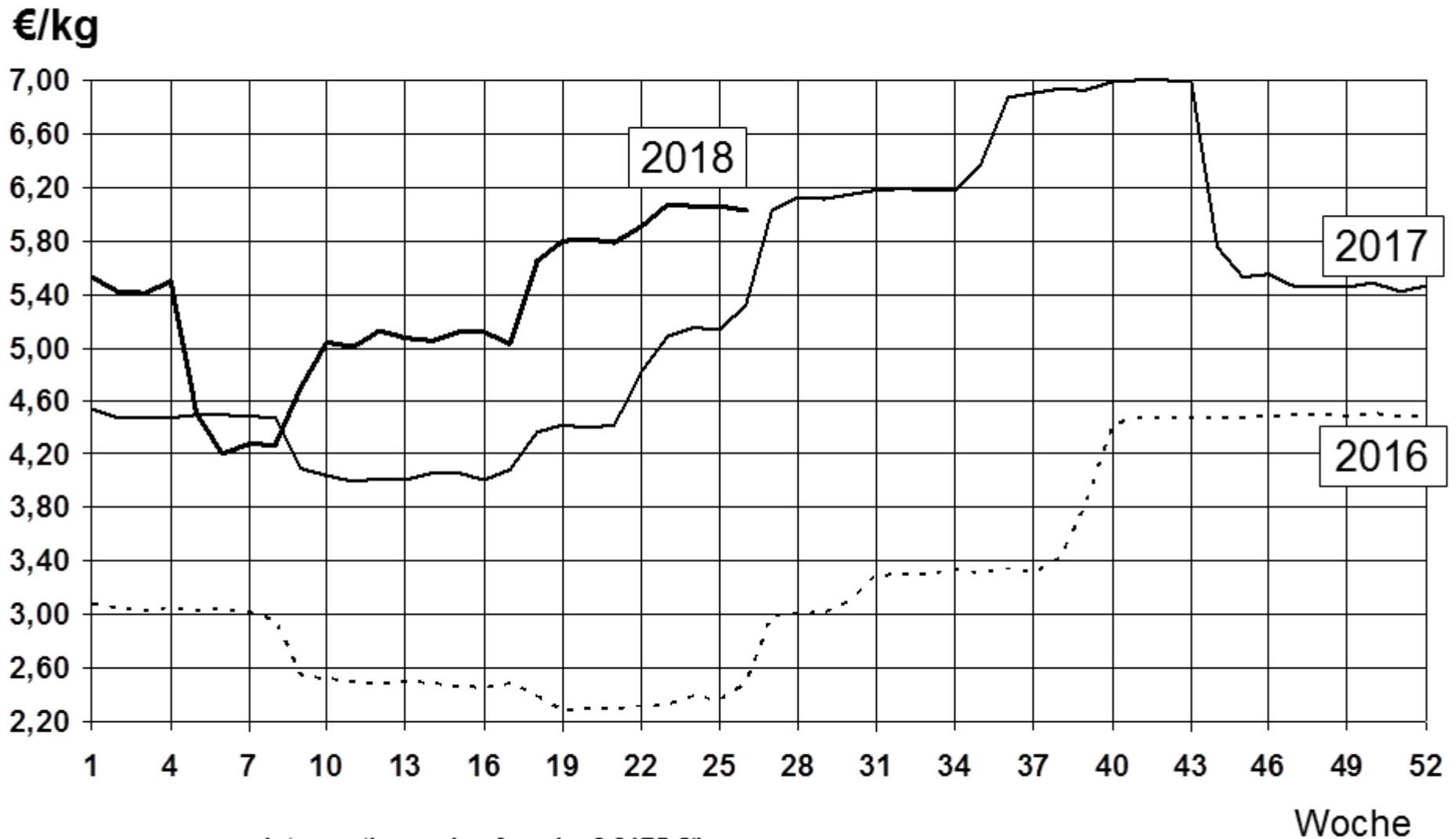


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

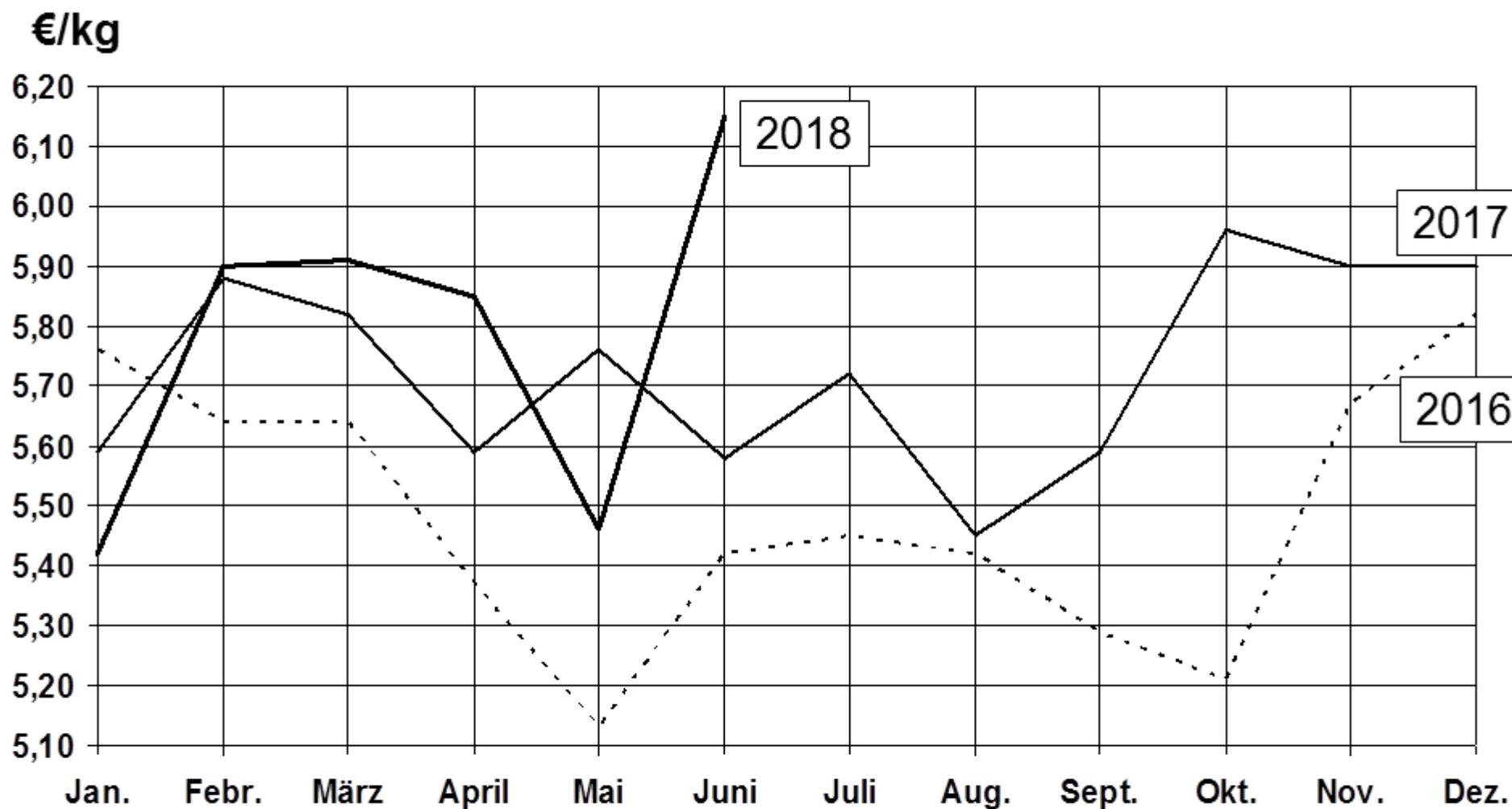


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

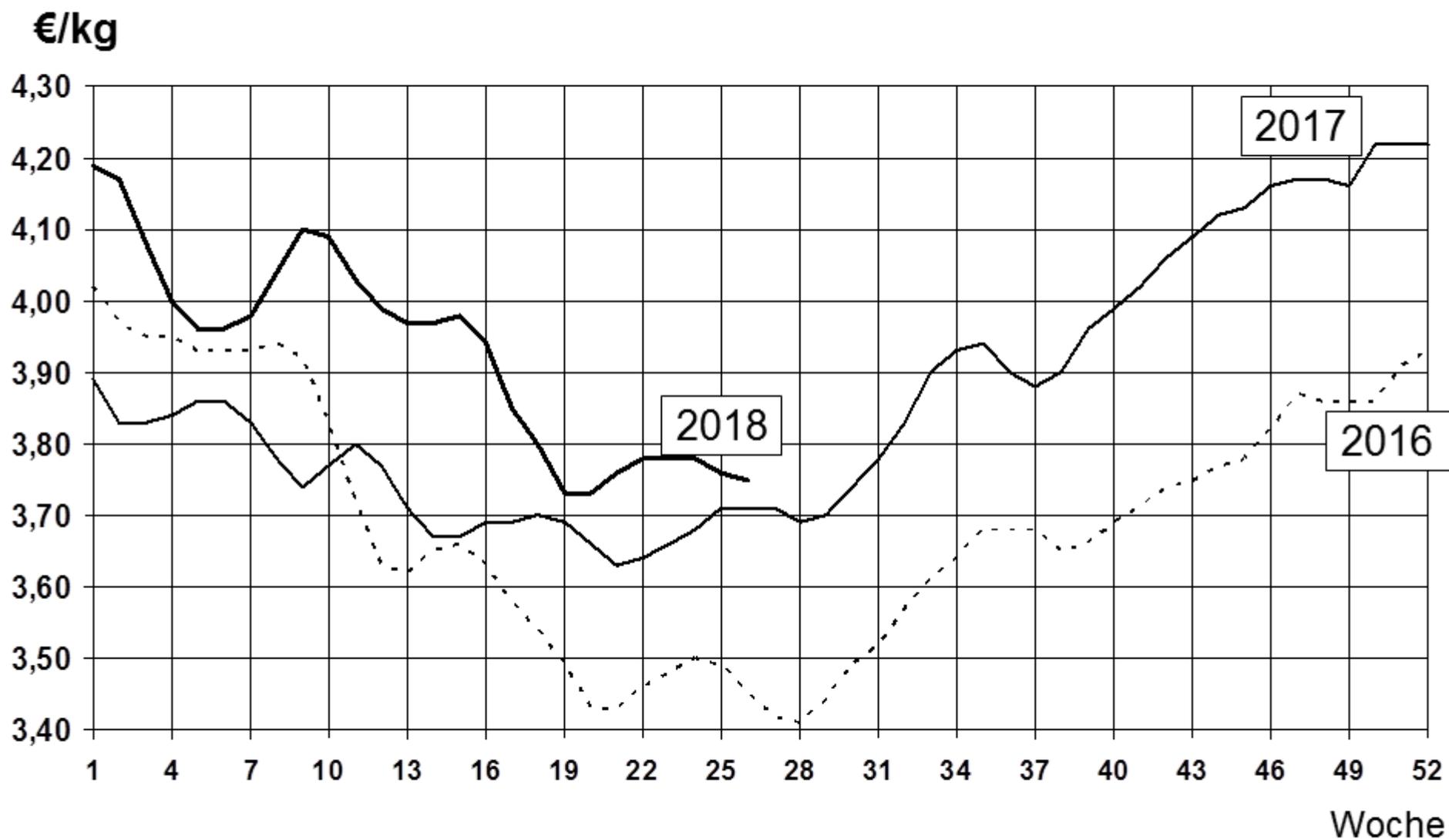
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

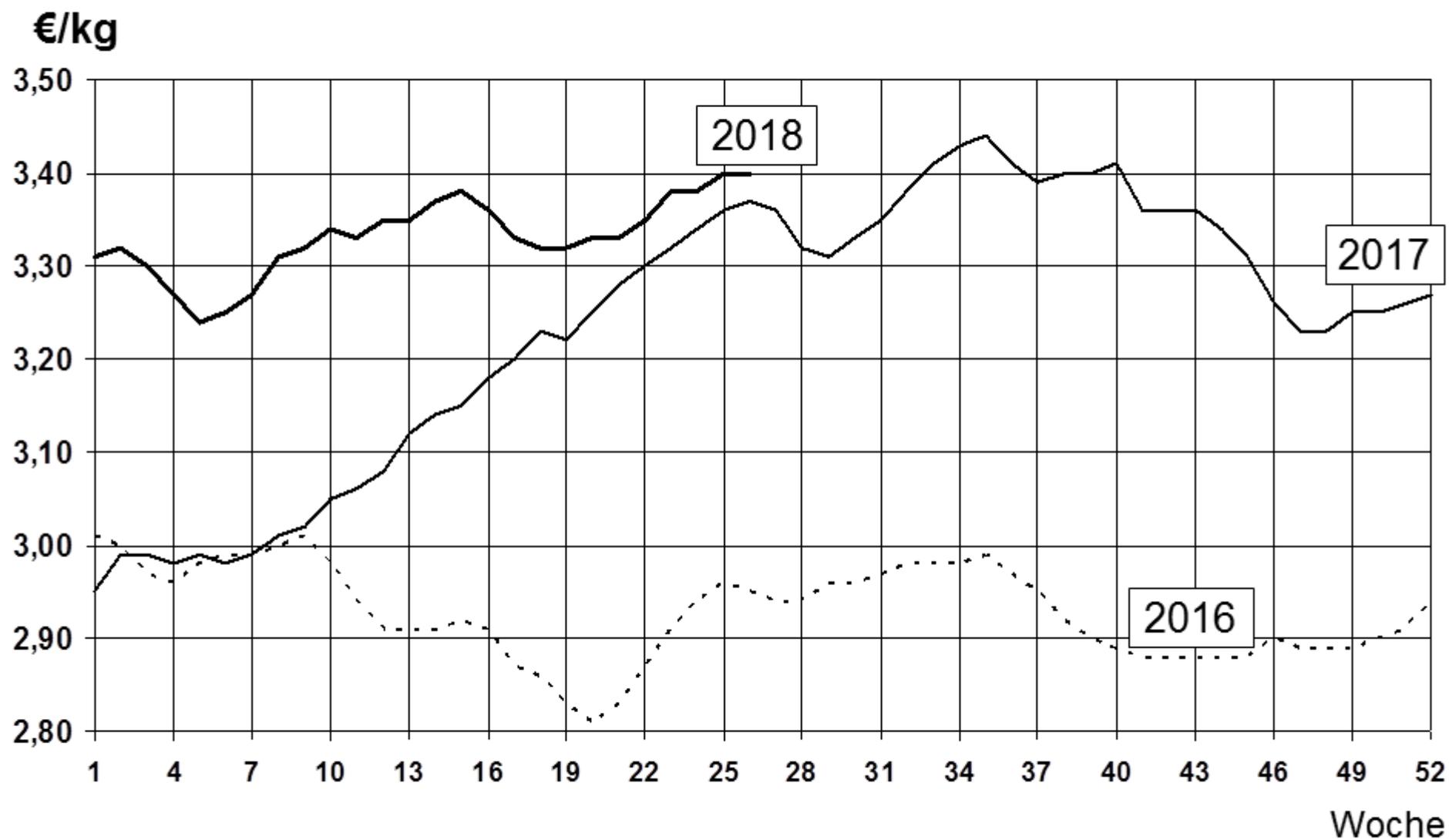
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



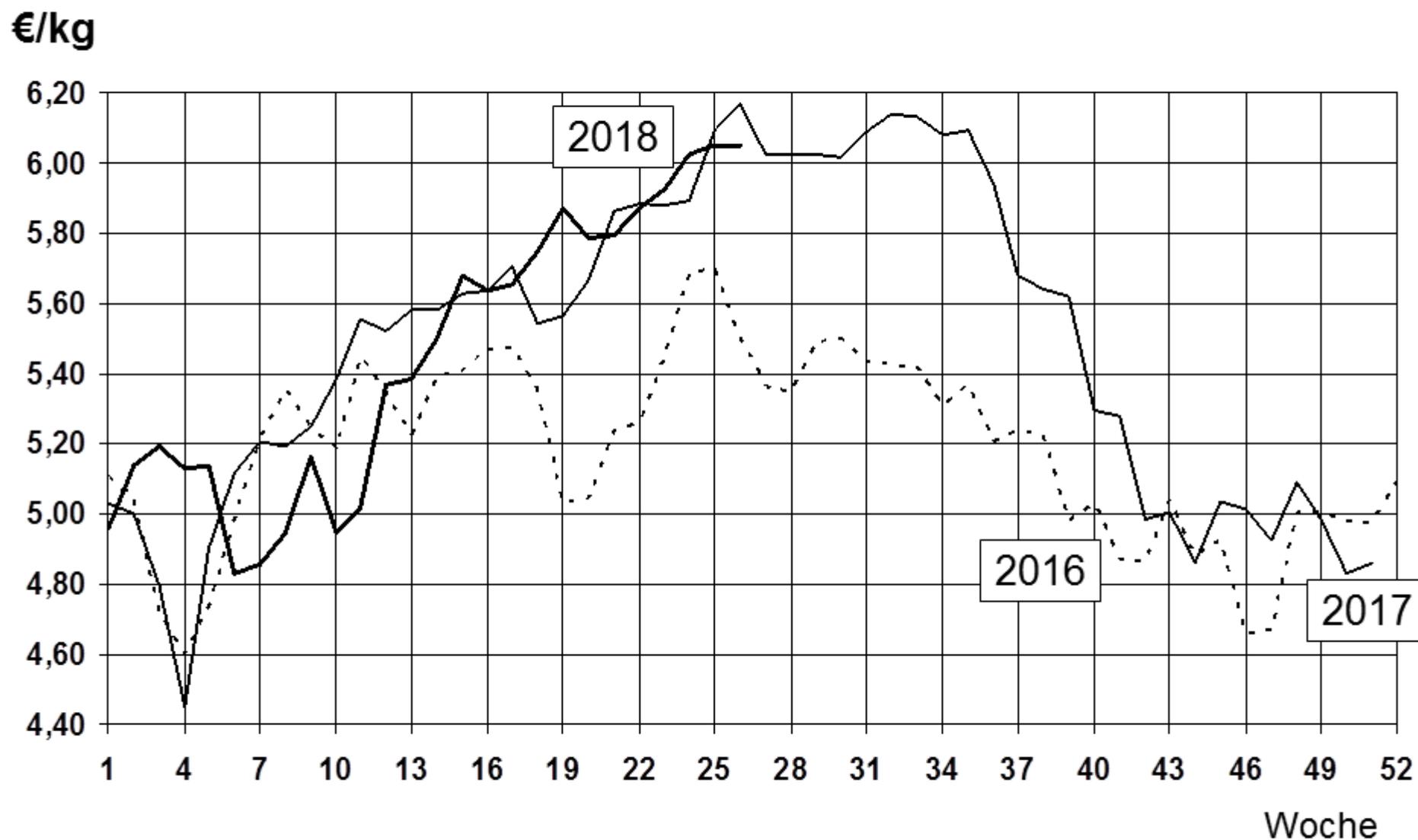
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



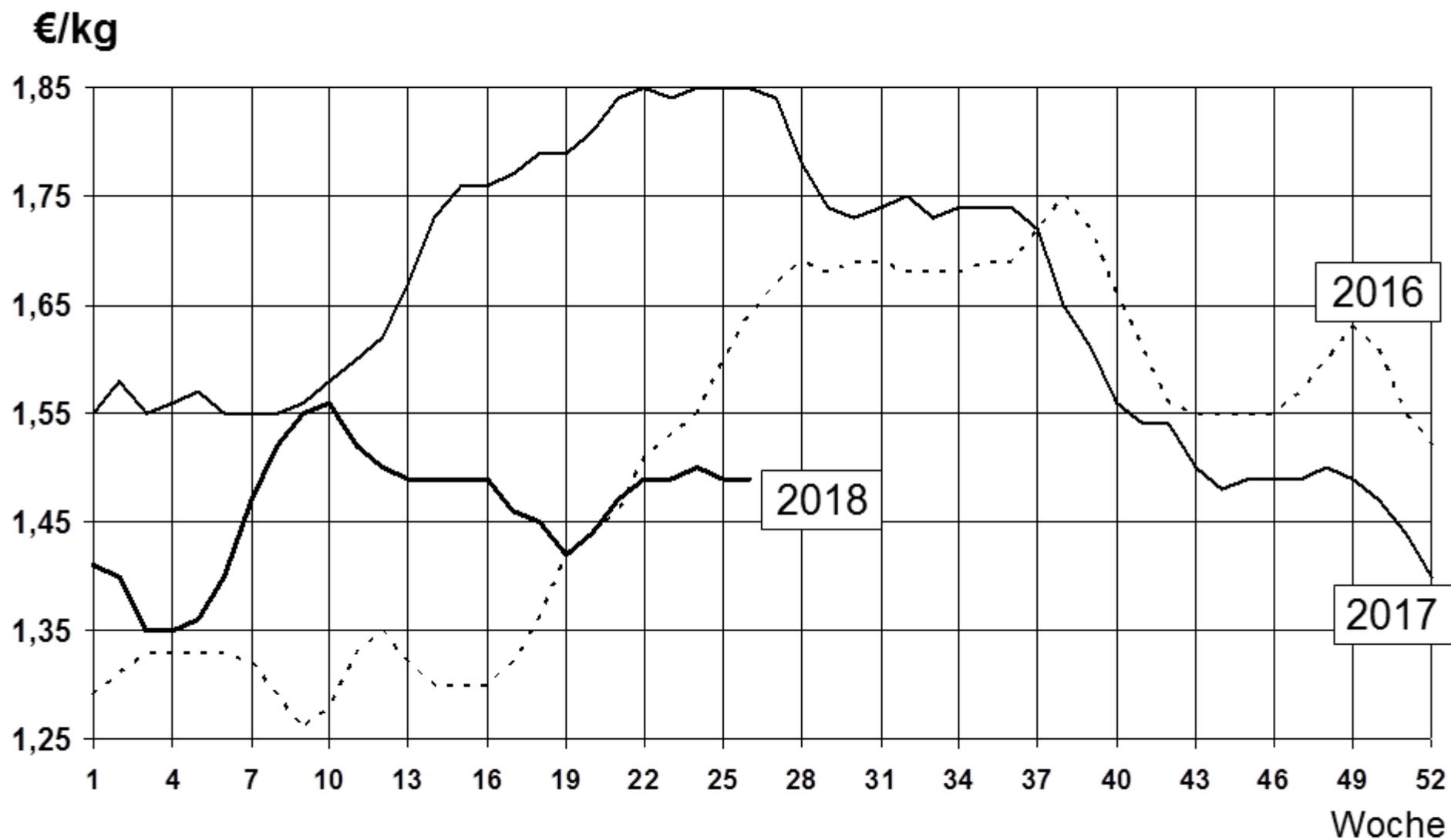
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*



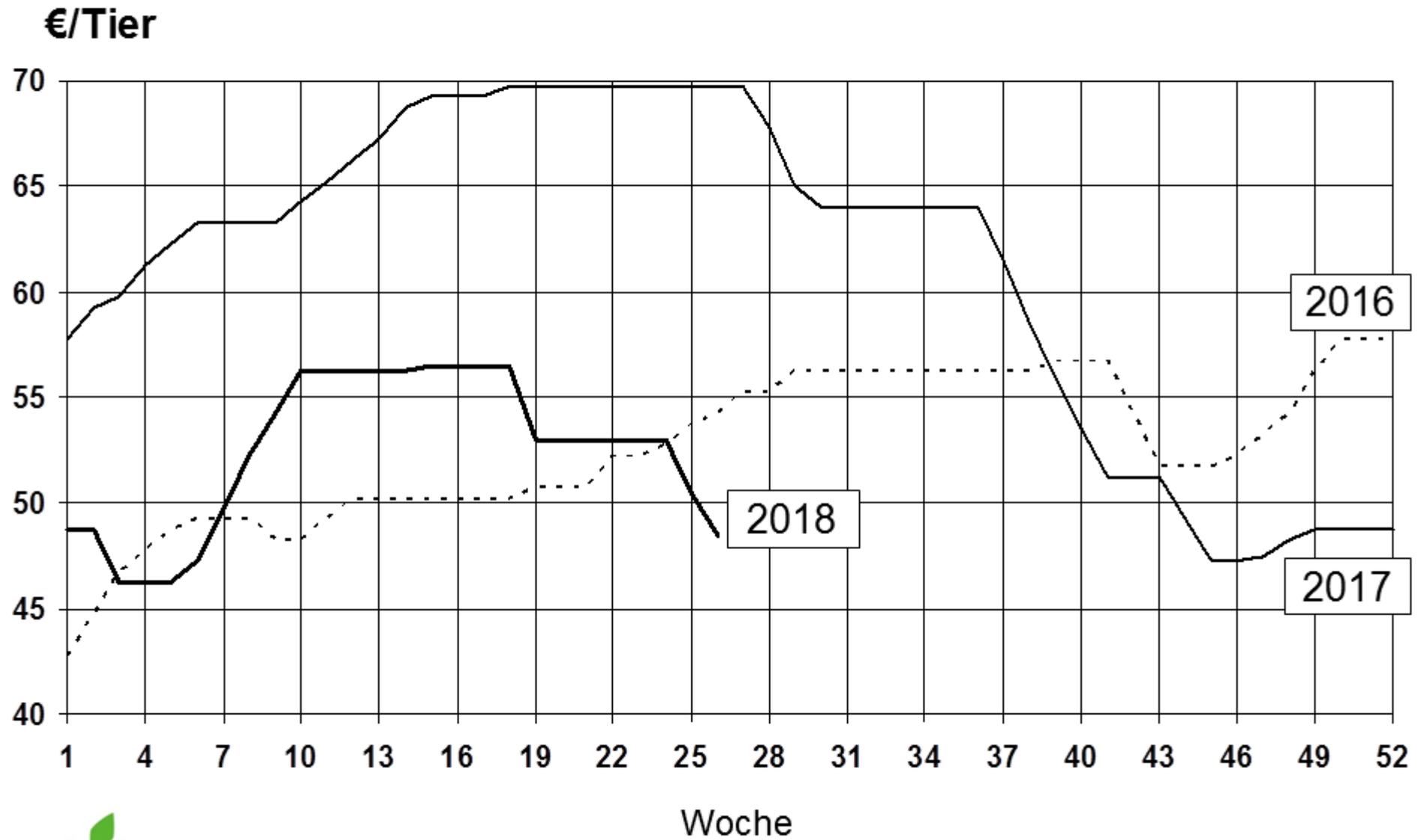
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.

Quelle: BBV.

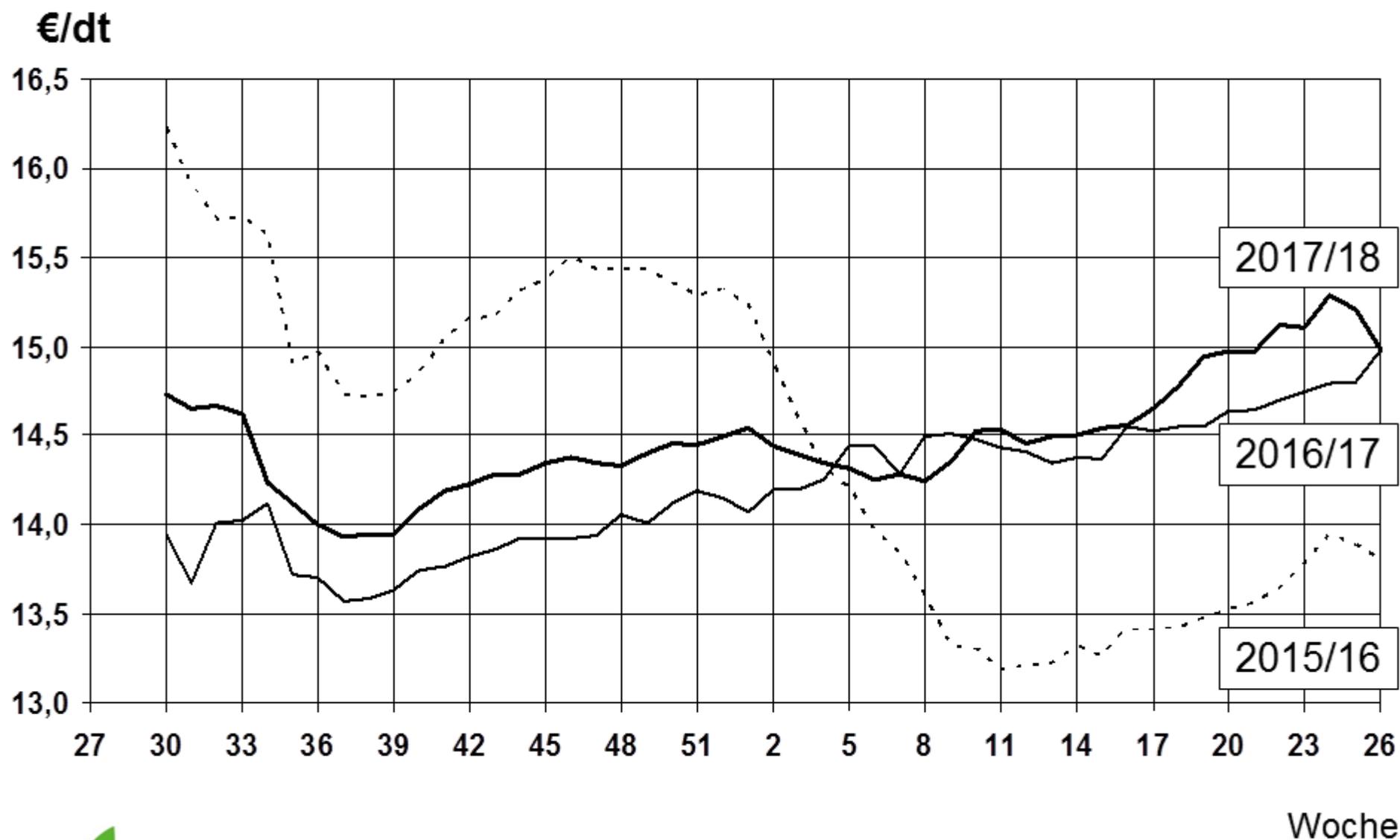
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



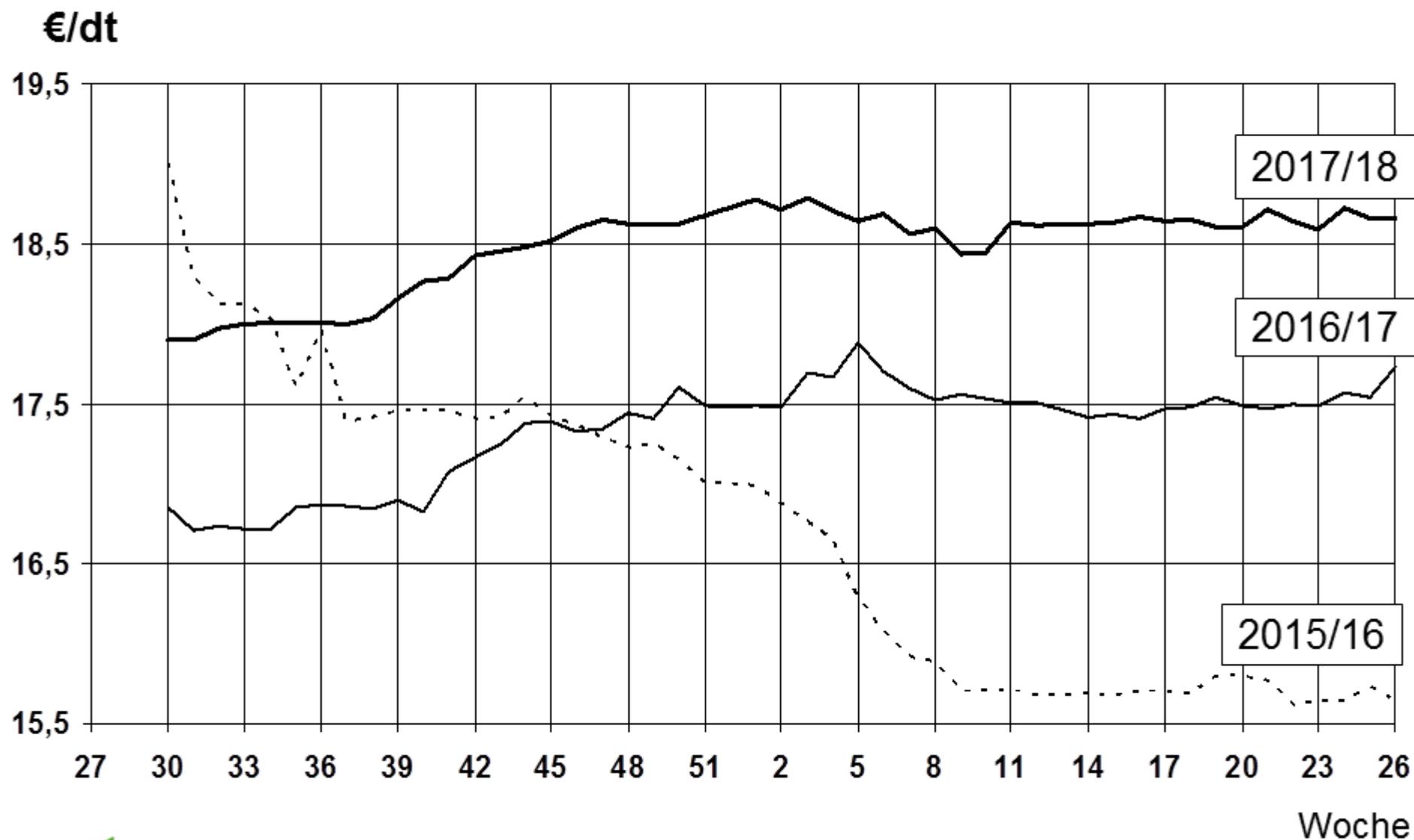
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



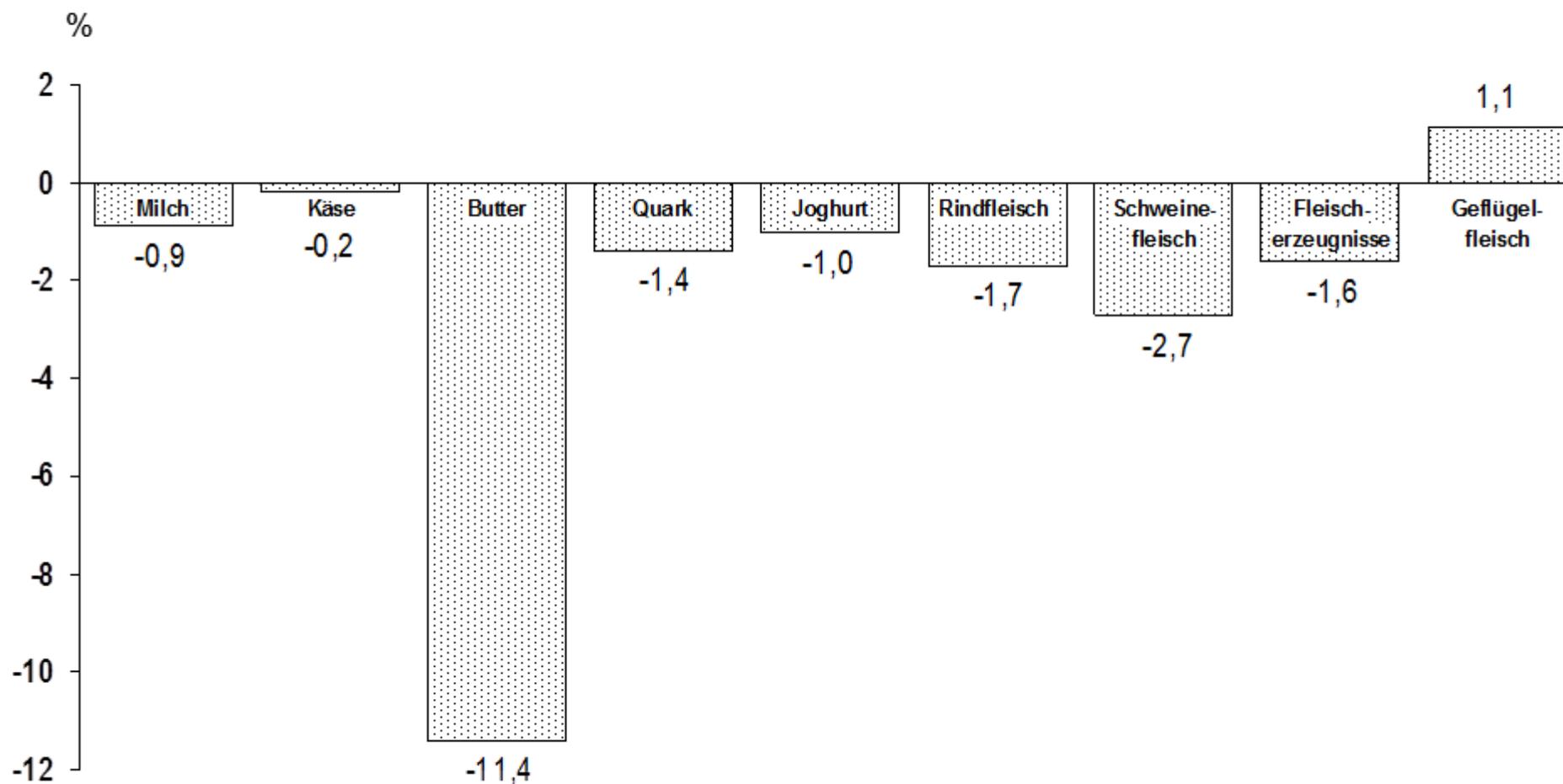
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Juni 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Juni 18 (€)	Juni 17 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,87	1,48	26,4%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,69	-5,8%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,42	4,42	0,0%	→
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,78	0,74	5,4%	↗
Feta natur, SB	kg	8,41	9,13	-7,9%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,57	0,57	0,0%	→
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,09	6,77	4,7%	↗
Schweinebraten	kg	5,63	5,93	-5,1%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,41	7,27	1,9%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,12	1,11	0,9%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	2,04	1,39	46,8%	↗
Kopfsalat	Stück	0,74	0,71	4,2%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,14	2,17	-1,4%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,13	1,15	-1,7%	↘
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,39	1,89	26,5%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,37	0,35	5,7%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,29	3,18	3,5%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,95	3,33	18,6%	↗
Bio-Zucchini	kg	2,98	3,15	-5,4%	↘
Bio-Speisefrühk., fk, 1-2,5 kg	kg	1,57	1,66	-5,4%	↘

Quelle: AMI.